

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**  
**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Johann Wilhelm Ludwig GLEIM**

**Friedrich <II., Preußen, König>**

- 17-1** **"Friedrich, unser Held" - Gleim und sein König** / Reimar F. Lacher. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2017. - 167 S. : Ill. ; 23 cm. - (Schriften des Gleimhauses Halberstadt ; 9). - ISBN 978-3-8353-3031-3 : EUR 19.90  
**[#5194]**

Johann Wilhelm Ludwig Gleim, der Halberstädter Canonikus, ist eine zentrale Figur des literarischen Lebens im 18. Jahrhundert. Davon zeugt sein ausgesprochen umfangreicher Briefwechsel mit zahlreichen Zeitgenossen,<sup>1</sup> seine Büchersammlung,<sup>2</sup> aber auch der berühmte Freundschaftstempel, eine eindrucksvolle Sammlung von Porträts zeitgenössischer Dichter und Gelehrter, die in Verbindung mit Gleim standen. 1719 geboren und 1803 gestorben, umspannt Gleims Leben das achtzehnte Jahrhundert in allen wesentlichen Aspekten. Er war Förderer vieler jüngerer Dichter und dabei oft verständnisvoller als etwa Wieland, wie im Falle Wilhelm Heinses.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Siehe dazu auch **Johann Wilhelm Ludwig Gleim - der verkannte Briefschreiber** / Uwe Hentschel. // In: Vom Lieblingsautor zum Außenseiter : ein Beitrag zur Kanondebatte des 18. Jahrhunderts / Uwe Hentschel. - Frankfurt am Main [u.a.] : PL Academic Research, 2015. - 314 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-631-65782-9 : EUR 59.95 [#4019], S. 121 - 142. - Rez.: **IFB 15-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz425994031rez-1.pdf>

<sup>2</sup> **Frühneuzeitliche Bibliotheken als Zentren des europäischen Kulturtransfers** / Claudia Brinker-von der Heyde ... (Hg.). - Stuttgart : Hirzel, 2014. - 281 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - (Germanistik). - ISBN 978-3-7776-2251-4 : EUR 49.00 [#3883]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz403372224rez-1.pdf> sowie weiterhin die grundlegende Studie **Johann Wilhelm Ludwig Gleim und die gesellige Sammlungspraxis im 18. Jahrhundert** / Diana Stört. - Hamburg : Kovač, 2010. - 299 S. : Ill. ; 21 cm. - (Schriftenreihe Schriften zur Kulturgeschichte ; 19). - Zugl.: Osnabrück, Univ., Diss., 2009. - ISBN 978-3-8300-5305-7 : EUR 88.00.

<sup>3</sup> Siehe **Adaptierte Erotik** : Wilhelm Heinses als Übersetzer von Petron und Dorat / Franziska Mayer. // In: Geheimpliteratur und Geheimbuchhandel in Europa im 18. Jahrhundert / hrsg. von Christine Haug, Franziska Mayer und Winfried Schröder. - Wiesbaden : Harrassowitz in Komm., 2011. - 300 S. : Ill. ; 25 cm. - (Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens ; 47). - ISBN 978-3-447-06478-1 : EUR 79.00 [#2394]. - Hier S. 257 - 283. - Rez.: **IFB 12-1**

Gleims Haus in Halberstadt ist so heute eine der bedeutendsten Dokumentationszentren der literarischen Kultur jener Zeit, in dem immer wieder interessante Ausstellungen kuratiert werden.<sup>4</sup> Auch zum Thema des vorliegenden Bandes von Reimar Lacher gab es 2012 eine gleichnamige Ausstellung (S. 7), zu der ein digitaler Ausstellungskatalog vorliegt.<sup>5</sup>

Die Thematik – Heldenverehrung und Kriegslieder – macht das vorliegende Buch zu einem Beitrag zu der intensiven Diskussion nicht nur über Fragen des kulturellen Gedächtnisses allgemein. Speziell trägt die Sichtung von Gleims Rolle in der literarischen Kultur des Krieges<sup>6</sup> dazu bei, die Beziehungen von Krieg und Literatur<sup>7</sup> sowie von Krieg und Aufklärung<sup>8</sup> im 18. Jahrhundert zu analysieren. Gleim war zweifellos ein lebenslanger Verehrer seines Königs, aber es wäre trotz seiner Grenadiergedichte aus dem Siebenjährigen Krieg nicht richtig, ihn als Kriegsdichter zu verstehen, da er doch immer auch auf den Frieden hin orientiert blieb.<sup>9</sup> Die Kritik, die Lessing an dem Zorndorf-Lied Gleims übte, war eher auf die formalen künstlerischen Seiten bezogen als auf den patriotischen Gehalt, wie Lacher anführt, um daran zu erinnern, daß sich die neuere Forschung nicht mehr undifferenziert

---

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz346281180rez-1.pdf>

<sup>4</sup> Ein jüngeres Beispiel: **"Sie hören nicht auf, sich um unsre Litteratur, und ihre Freunde, verdient zu machen!"** : Friedrich Nicolai (1733 - 1811) ; [die Ausstellung wurde im Gleimhaus Halberstadt vom 22. Juni bis 2. September 2012 gezeigt] / Rainer Falk. Mit einem Beitrag von Doris Schumacher. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2012. - 192 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 25 cm. - ISBN 978-3-89812-964-0 : EUR 20.00 [#2815]. - Rez.: **IFB 12-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz37154212Xrez-1.pdf>

<sup>5</sup> [http://www.museum-digital.de/themator/ausgabe/showthema.php?m\\_tid=70&tid=70&ver=nat](http://www.museum-digital.de/themator/ausgabe/showthema.php?m_tid=70&tid=70&ver=nat) [2017-03-11].

<sup>6</sup> Zu einer panoramischen Betrachtung der kulturellen Dimensionen des Krieges siehe **Kriegs-Kultur** : warum wir kämpfen: die tiefen Wurzeln bewaffneter Konflikte / Martin van Creveld. [Aus dem Englischen übers. von Andreas Model]. - Graz : Ares-Verlag, 2011. - 486 S. : Ill. ; 24 cm. - Einheitssacht.: The culture of war <dt.>. - ISBN 978-3-902475-97-8 : EUR 34.90 [#2472]. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz354867512rez-1.pdf>

<sup>7</sup> **Krieg und Aufklärung** : Studien zum Kriegsdiskurs in der deutschsprachigen Literatur des 18. Jahrhunderts / Johannes Birgfeld. - Hannover : Wehrhahn. - 23 cm. - Zugl.: Saarbrücken, Univ., Diss., 2009. - ISBN 978-3-86525-277-7 : EUR 48.00 [#2772]. - Bd. 1. - 1. Aufl. - 2012. - XIV, 470 S. : Ill., Kt. - Bd. 2. - 1. Aufl. - 2012. - X S., S. 471 - 937 : Ill., Kt. - Rez.: **IFB 12-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz36812620Xrez-1.pdf>

<sup>8</sup> **Krieg und Frieden im 18. Jahrhundert** : kulturgeschichtliche Studien / hrsg. von Stefanie Stockhorst. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2015. - 679 S. : Ill., graph. Darst., Kt., Notenbeisp. ; 23 cm. - ISBN 978-3-86525-424-5 : EUR 48.00 [#4097]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz429244894rez-1.pdf?id=7898>

<sup>9</sup> Zum Thema siehe auch **"Krieg ist mein Lied"** : der Siebenjährige Krieg in den zeitgenössischen Medien / hrsg. von Wolfgang Adam ... - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2007. - 416 S. : Ill. - (Schriften des Gleimhauses Halberstadt ; 5). - ISBN 978-3-8353-0197-9 : EUR 38.00. - Inhaltsverzeichnis:

<http://d-nb.info/984077367/04>

der Gegenüberstellung von Lessing als Weltbürger und Gleim als Patriot anschlieÙe (S. 46 - 47). Dieses Thema wird hier auch ausführlich anhand von Briefen dokumentiert, etwa auch von Gleim an Ramler, wo er Lessings Kritik eingehend kommentiert. Ein eigener Abschnitt ist auch der Edition gewidmet, die Lessing von Gleims Dichtungen veranstaltet hat.<sup>10</sup> Nicht zuletzt auch die Freundschaft mit Ewald Christian von Kleist und dessen Tod bei Kunersdorf war von großer Bedeutung für Gleim, der damit den schwersten Verlust hinnehmen mußte, den ihm der Krieg zufügte (S. 89). Lacher geht aber auch auf Gleims eigene Kriegserfahrung ein, so etwa seine Anwesenheit beim Tode des Prinzen Wilhelms von Brandenburg durch eine Kanonenkugel, die ihn ebenso hätte treffen können (S. 84 - 85). Auch die Auswirkungen, die der Krieg durch die wiederholte Besetzung Halberstadts durch die Franzosen hatte, werden in Lachers Präsentation sehr anschaulich. Da Gleim trotz seiner Kriegserfahrung nicht zur kämpfenden Truppe gehörte, läÙt sich der Grenadier, dem er die Kriegsgedichte zugeschrieben hat, als Maske betrachten, mit der aber die Dichterfigur Gleim zunehmend verschmilzt, empfand er es doch als ehrend, wenn ihn jemand, so etwa der Braunschweiger Herzog Ferdinand gegenüber dem Hofrat Johann Joachim Eschenburg, der mit Gleim befreundet war, als „meinen alten Grenadier“ betitelte (S. 152).

Auch wenn die entsprechenden Dokumente hier nicht umfassend kommentiert werden, wie in den jeweiligen Werkausgaben, so findet man in Lachers Zusammenstellung viele ausführliche Dokumente, vor allem Briefe und Gedichte, die den Band zu einem schönen Lektüreerlebnis werden lassen. Dazu tragen einerseits vergleichende Betrachtungen bei, die man anhand der verschiedenen Berichte über Audienzen beim König (Gellert, Karsch, Gleim) vornehmen kann, aber auch kunsthistorisch interessante Einblicke etwa am Beispiel der offenbar einzigen erhaltenen Wachsstatuette des alternden preußischen Königs (S. 119).

Ein weitere Abschnitt geht auf einen für den deutschen Dichter Gleim heiklen Aspekt ein, nämlich die späte Schrift Friedrichs des Großen (die aber womöglich schon früher konzipiert worden war) über den Zustand der deutschen Literatur. Der frankophile König hatte wenig Gutes über diese Literatur zu sagen, die er allerdings auch nicht las und nicht kannte, und machte wenig sinnvolle Vorschläge zu ihrer Verbesserung. Gleim hat dies trotz seiner grenzenlosen Verehrung für den König erkennen müssen, woraus dann die hier durchaus amüsant wirkenden rhetorischen Verrenkungen entstanden, wie man sie in einem Brief an Friedrich Heinrich Jacobi dokumentiert findet (S. 141). Ein Brief an Wieland ergänzt dies sehr schön.

Aus der Bibliographie des Bandes läÙt sich entnehmen, daß eine erneute Publikation des Briefwechsels von Gleim mit Karl Wilhelm Ramler in Vorbereitung ist (einiges ist im 19. Jahrhundert schon einmal publiziert worden).

---

<sup>10</sup> Zum Komplex Gleim-Lessing am Beispiel der Kriegsthematik siehe jetzt auch **Der fremde Lessing** : eine Revision des dramatischen Werks / Gisbert Ter-Nedden. Hrsg. von Robert Vellusig. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2016. - 489 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-1969-1 : EUR 34.90 [#5159]. - Gier S. 213 - 239. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

Das ist sehr erfreulich und gibt hoffentlich den Anstoß dazu, auch weitere wichtige Briefwechsel endlich einmal komplett im Druck zugänglich zu machen. Das gilt etwa für den Briefwechsel mit dem Braunschweiger Gelehrten Johann Joachim Eschenburg, auf dessen Bedeutung Gotthardt Frühsorge vor vielen Jahren hingewiesen hatte.<sup>11</sup>

Lacher hat mit dem vorliegenden Band, der über ein knappes Literaturverzeichnis und ein Personenregister verfügt, einen schönen Beitrag zur literarischen Kultur des 18. Jahrhunderts geliefert, der gleichermaßen das Interesse von Germanisten wie Historikern verdient. Wegen der starken Bezüge zu Lessing und Ramler wird auch die an diesen Autoren interessierte Leserschaft gern zu dem Buch greifen. Am Schluß der Rezension sei noch auf die hohe Druckqualität hingewiesen, die bewirkt, daß informativen Abbildungen und Faksimiles von einer brillanten, gestochenen Schärfe sind. Das macht das Blättern in dem Band zu einer besonderen Freude.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8292>

---

<sup>11</sup> **Gleims Beziehungen zum Braunschweiger Kreis am Beispiel des Briefwechsels mit Johann Joachim Eschenburg** / Gotthardt Frühsorge // In: Der Aufklärer Gleim heute / hrsg. von Volker Riedel. - Stendal : Winckelmann-Gesellschaft, 1987. - 104 S. ; 24 cm. - (Winckelmann-Gesellschaft: Schriften der Winckelmann-Gesellschaft ; 10). - ISBN 3-910060-04-8. - S. 81 - 92.